

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen am

Dienstag, 03.09.2019, 15:00 Uhr,

im Sitzungssaal der Bezirksvertretung der Bezirksvertretung Bottrop-

Kirchhellen, 46244 Bottrop

- Nr. 4 /2019 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder:**

ordentliche Mitglieder

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| Askemper, Dorothee | CDU-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Fockenberg, Volker | ÖDP |
| Honert, Norbert | CDU-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Kaminski, Willi | SPD-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Laskowski, Heike | SPD-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Mies, Oliver | LSB |
| Pestka, Sigrid | CDU-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Schürmann, Jan | CDU-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Steinmann, Frederik | CDU-Bezirksfraktion-Kirchhellen |
| Stratmann, Wilhelm | SPD-Bezirksfraktion-Kirchhellen |

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen

| | |
|-------------------|-----|
| Bunse, Annette | CDU |
| Kaufmann, Markus | SPD |
| Steinmann, Ursula | CDU |
| Winkler, Helge | CDU |

Verwaltung

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Baeten, Frank | Stadtplanungsamt |
| Christian, Tilmann | Fachbereich Umwelt und Grün |
| Dickmann, Ursula | Stadtplanungsamt |
| Heidt, Philipp | Fachbereich Umwelt und Grün |
| Heidmann, Jürgen | Bottroper Sport- und Bäderbetrieb |
| Jonek, Steffen | Fachbereich Tiefbau |

Schüttler, Oliver
Werwer, Monika
Schmidt, Anke
Thesing, Magnus

Stadtplanungsamt
Straßenverkehrsamt
Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen
Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen

Tagesordnung

- 1 Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen vom 14. Mai 2019 - Nr. 3/2019 -
- 2 Antrag der SPD-Bezirksfraktion:
Antrag auf Information und Diskussion über den aktuellen Sachstand der Verfüllung des Schachtes 9 in Grafenwald sowie evtl. Einleitung notwendiger Schritte
- 3 2019/0673 Fahrzeitanpassung Linie 297 zum Fahrplanwechsel 15.12.2019
- 4 Antrag der SPD-Bezirksfraktion:
Antrag auf Information mit Diskussion über den Planungsstand des Baues einer Sporthalle in Kirchhellen sowie Einleitung notwendiger Schritte zur Realisierung
- 5 Antrag der SPD-Bezirksfraktion:
Antrag auf Darstellung einer Begründung der Geschwindigkeitsregelung auf der Straße Sensenfeld aus Richtung der Straße Zur Grafenmühle und umgekehrt in Richtung zur Straße Zur Grafenmühle
- 6 2019/0680 Bezirkliche Haushaltsmittel
- 7 2019/0659 Sachstandsbericht Skateanlage Kirchhellen
- 8 2019/0679 Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2019
- 9 2019/0547 Zuschüsse an Vereine und Verbände 2019
- 10 2019/0548 Zuschüsse an Vereine und Verbände 2019 hier: Martinszüge
- 11 2019/0684 Klimaanalyse Stadt Bottrop 2019
- 12 2019/0515 Versiegelung von Vorgärten
hier: Beschluss des Naturschutzbeirates
- 13 2019/0666 Gründachstrategie in Bottrop
- 14 2019/0671 Verpflichtungserklärung zur Klimaanpassungsstrategie der "Zukunftsinitiative - Wasser in der Stadt von morgen" - Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft.
- 15 2019/0678 Beschluss der Gesamtfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Bottrop
hier:
1. Beschluss über die Anregungen aus den Bürgerversammlungen, der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung
2. Beschluss der Abgrenzungen der Versorgungsbereiche
3. Beschluss der Bottroper Sortimentsliste
4. Beschluss des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Bottrop in der Fassung von Juli 2019

- | | | |
|------|-----------|--|
| 16 | 2019/0651 | Bebauungsplan Nr. 97 "Hohes Feld / Am Kuhberg"; hier: 1. Aufstellungsbeschluss 2. Billigung des Plankonzepts 3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange |
| 17 | 2019/0707 | Festlegung von Straßenausbauprogrammen Hier: Änderung des Straßenausbauprogramms für den Ausbau der Straßen Sperberweg und Habichtweg im Bebauungsplan 75 „Tappenhof“ |
| 18 | 2019/0708 | Ersatz der befallenen Kastanien an der Hauptstr. durch resistente Baumarten |
| 19 | 2019/0720 | Sturmschäden im Wald Sensenfeld/Schleitkamp |
| 20 | 2019/0691 | Aktualisierung der Sachstände zu Anträgen der Parteien |
| 21.1 | | Nächster Sitzungstermin |
| 22.1 | | Parkzeitregelung an der Straße An St. Johannes in Höhe des Alten Friedhofs |
| 22.2 | | Radaranlage an der Bottroper Straße |
| 22.3 | | Fahrbahnzustand L623 in Höhe der Einmündung Dinslakener Straße |
| 22.4 | | Fußgängerüberweg Hauptstraße in der Höhe von St. Johannes |
| 22.5 | | Verkehrssituation am Moviepark |
| 22.6 | | Graben im Kreuzungsberich Burgstraße/Dorfheide |
| 22.7 | | Streuobstwiesen |

Sitzungsverlauf

Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder eröffnet die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen um 15:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

1

Zuständigkeit:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen vom 14. Mai 2019 - Nr. 3/2019 -

Erläuterungen:

Gegen die Fassung der Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

2

Zuständigkeit:

Antrag der SPD-Bezirksfraktion:

Antrag auf Information und Diskussion über den aktuellen Sachstand der Verfüllung des Schachtes 9 in Grafenwald sowie evtl. Einleitung notwendiger Schritte

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder begrüßt **Herrn Bock** von der RAG und bedankt sich bei ihm für die guten und konstruktiven Gespräche, die vorab bezüglich der Verfüllung des Schachtes mit unterschiedlichen Fachbereichen bzw. Ämtern geführt wurden.

Herr Bock erläutert ausführlich den Zeitablauf der Planung sowie den aktuellen Sachstand. Er bedankt sich bei den Vertretern der Verwaltung und der Polizei für gute Zusammenarbeit.

Seit Beginn der Sandanlieferungen läge bisher erst eine Beschwerde vor, die aufgegriffen und abgearbeitet wurde.

Im Namen der RAG bedankt er sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Bezirksvertreter Stratmann bedankt sich bei der Verwaltung und der RAG für die gute Abarbeitung des Vorhabens. Das Beschwerdemanagement, wie von **Herrn Bock** geschildert, funktioniere.

Bezirksvertreter Kaminski war irritiert, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung erst sehr spät über das Vorhaben unterrichtet worden seien.

Er merkt weiter an, dass es aus seiner Sicht auch wichtig sei, Ansprechpartner nicht nur bei der RAG, sondern auch bei der Verwaltung zu haben.

Als drittes wünscht er eine Bestätigung, dass durch den An- und Abfahrtverkehr mögliche Beschädigungen der Straßen vom Verursacher übernommen und nicht von den Anwohnern zu zahlen seien.

Herr Bock bestätigt, dass Kosten für etwaige Verschlechterungen bei Banketten und Bürgersteigen, die durch den zusätzlichen LKW-Verkehr verursacht worden seien, durch die RAG übernommen würden.

Bezirksbürgermeister Schnieder führt weiter aus, dass er im Vorfeld u.a. mit der Firma Stresan gesprochen und darum gebeten habe, für den Zeitraum der Anlieferaktion zum Schacht 9, den Werksverkehr als auch Anlieferverkehr möglichst aus dem Dorfkern und der Bottroper Straße fern zu halten. Die Firma Stresan habe dies zugesagt und hierfür dürfe an dieser Stelle auch gerade im Namen der Anwohner gedankt werden.

| | | |
|----------|-------------------------------------|--|
| 3 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0673 Kenntnisnahme |
|----------|-------------------------------------|--|

Fahrzeitanpassung Linie 297 zum Fahrplanwechsel 15.12.2019

Beschluss:

Die Fahrzeitanpassungen auf der Linie 297 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

./.

| | |
|----------|----------------|
| 4 | Zuständigkeit: |
|----------|----------------|

Antrag der SPD-Bezirksfraktion:
Antrag auf Information mit Diskussion über den Planungsstand des Baues einer Sporthalle in Kirchhellen sowie Einleitung notwendiger Schritte zur Realisierung

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stratmann führt aus, dass Zahlungen der Bauherren im Bereich Schulten Kamp für den Bau einer Sporthalle geleistet wurden. Der Bedarf einer Sporthalle sei groß, daher habe die SPD diesen Antrag gestellt.

Herr Heidtmann geht ausführlich auf den Sportentwicklungsplan ein, der feststellt, dass für Kirchhellen Handlungsbedarf bestehe. Im Betriebsausschuss habe seinerzeit Konsens darüber geherrscht, als erstes die Sporthalle an der Neustraße zu bauen und sich dann um Kirchhellen zu kümmern.

Man habe im letzten Jahr den konkreten Bedarf für Kirchhellen über die Universität Wuppertal feststellen lassen. Die Ergebnisse wurden in diesem Jahr vorgelegt. Der Sport- und Bäderbetrieb sei dabei, diese Ergebnisse auszuwerten. Die neue Halle sollte nach dortigen Angaben in der Nähe des Schulstandortes errichtet werden.

Da hier keine Grundstücke zur Verfügung stünden, habe man Gespräche mit dem VfB Kirchhellen als auch dem TSG Kirchhellen geführt, um Möglichkeiten an der Loewenfeldstraße im Bereich der Dreifachsporthalle/Fußballplatz zu suchen.

Der förmliche Beschluss zum Bau als auch zum Bauzeitpunkt ist noch nicht gefasst.

Sofern die Bezirksvertretung eine zusätzliche Sporthalle fordere, könnte eine Realisierung sukzessive angegangen werden, sofern finanzielle Mittel bereit stünden. Diese seien aktuell weder im Haushaltsplan der Stadt Bottrop noch im Wirtschaftsplan des Sport- und Bäderbetriebes ausgewiesen.

Bezirksvertreterin Askemper unterstreicht die Sinnhaftigkeit der Sportanlage. Als möglichen Standort schlage sie die Flächen im Bereich Loewenfeldstraße/Im Pinntal oder die nicht mehr genutzten Tennisplätze des TSG vor. Zusätzlich müsse man den Bereich der Feuerwache mit in Erwägung ziehen, denn sollte diese ausgegliedert werden, wäre hier ein sehr guter Platz für eine Sporthalle.

Im Hinblick auf die guten Erfahrungen von schlüsselfertigen Bauten wie Dieter-Renz-Halle und Hallenbad solle man auf diese Erfahrungen zurückgreifen.

Da, wie von **Bezirksvertreter Stratmann** bereits ausgeführt, seitens der Bauherren im Bereich Schulten Kamp Abschlagszahlungen für eine Sporthalle geleistet wurden, stelle sie sich die Frage, wo denn dieses Geld sei.

Aus ihrer Sicht müsse die Finanzierung aufgrund der geleisteten Zahlungen gesichert sein.

Die Planungen der Halle an der Neustraße als auch für Kirchhellen hätten parallel durchgeführt werden können, um Synergie- und Einsparungseffekte zu erzielen. Sie habe den Eindruck, dass das Vorhaben in weite Ferne geschoben werden solle.

Bezirksbürgermeister Schnieder unterstreicht, dass die Stadt die Verpflichtung habe, eine neue Sporthalle in Kirchhellen zu bauen. Gerade die Anwohner, die Abschlagszahlungen geleistet haben, hätten ein Anrecht auf den Bau der Halle. Der Bau der Halle müsse schnell umgesetzt werden.

Herr Heidtmann erwidert, dass in der ursprünglichen Planung der Bau der Sporthalle in Kirchhellen erst auf dem dritten Platz stand. Die Standortfrage werde aktuell geklärt. Sollte ein Bau in Nähe des Sportplatzes möglich sein, ergäben sich hier Synergie- und Einspareffekte bezüglich einer etwaigen gemeinsamen Nutzung der Umkleiden und Duschen. Da noch kein Baubeschluss gefasst worden sei, könnte auch noch keine parallele Ausschreibung erfolgen.

Er widerspricht deutlich der Schilderung von **Bezirksvertreterin Askemper**, dass Kirchhellen vertröstet bzw. das Vorhaben auf die lange Bank geschoben werde. Gerade im Hinblick auf die Personalsituation könne man nicht alles machen, auch wenn man es gerne machen möchte.

Bezirksvertreter Bernhard Steinmann verdeutlicht, dass man in diesem Gremium seit über zehn Jahren auf den Bau der Sporthalle dränge.

Bezirksvertreter Stratmann ist der Überzeugung, dass die Bezirksvertretung den Bau einer Sporthalle als sehr wichtig erachte. Schulen und Vereine benötigten diese Sporthalle.

Ratsherr Kaufmann erkundigt sich nach den bisher durch die Anwohner gezahlten Beträgen und ob in dem Vertrag ein Datum zum Bau der Sporthalle festgelegt sei.

Bezirksbürgermeister Schnieder führt aus, dass er vor zwei Jahren die gleichen Fragen an die Verwaltung gestellt habe und in der damaligen Sitzung keine eindeutige Antwort erhalten habe. Das Geld sei da, es wisse nur niemand wo.

Die Summe lasse sich relativ einfach ermitteln, da hier die Anzahl der fertig gestellten Wohneinheiten mit dem Abschlagsbetrag multipliziert werden müsse. Derartige Gelder von Bürgern lägen für den Bau an der Willi-Brandt-Schule nicht vor. Die Stadt müsse daher ihrer vertraglichen Verpflichtung nachkommen und die Turnhalle schnellstmöglich bauen.

Bezirksvertreterin Askemper regt ein Schreiben von Bezirksbürgermeister Schnieder im Namen der Bezirksvertretung an den Oberbürgermeister als auch den Vorsitzenden des Betriebsausschusses des Bottroper Sport- und Bäderbetriebes an, um die dringende Notwendigkeit der Sporthalle nochmals zu unterstreichen.

Die Bezirksvertretung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Ratsfrau Bunse verdeutlicht, dass das Bauvorhaben in Kirchhellen parallel zur Liste des Sport- und Bäderbetriebes gesehen werden müsse, da hier ja Gelder der Anwohner gezahlt wurden und die Finanzierung gesichert sei.

| | |
|----------|----------------|
| 5 | Zuständigkeit: |
|----------|----------------|

Antrag der SPD-Bezirksfraktion:
Antrag auf Darstellung einer Begründung der Geschwindigkeitsregelung auf der Straße Sensenfeld aus Richtung der Straße Zur Grafenmühle und umgekehrt in Richtung zur Straße Zur Grafenmühle

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stratmann erläutert kurz den Antrag.

Frau Werwer geht davon aus, dass das 50 km/h bei Anordnung der 30 km/h unbeabsichtigter Weise nicht abgebaut bzw. ausgetauscht wurde. Nach verwaltungsseitiger Abklärung werde dies kurzfristig nachgeholt.

(Die Verwaltung hat zwischenzeitliche mitgeteilt, dass beide Fahrtrichtungen mit 30 km/h ausgewiesen sind.)

Bezirksbürgermeister Schnieder schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6, 7, 9 und 10 zusammen zu behandeln.

Die Bezirksvertretung erklärt sich hiermit einverstanden.

| | | |
|----------|-------------------|---------------------|
| 6 | Drucksachenummer: | 2019/0680 |
| | Zuständigkeit: | Entscheidung |

Bezirkliche Haushaltsmittel

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die bezirklichen Haushaltsmittel wie folgt zu verwenden:

a)

| | |
|---------------------------------|------------|
| Bankaustausch am Schölsbach | 2.500 Euro |
| Sitzbänke Spielplatz Sattlerweg | 1.200 Euro |
| Erweiterung Boulespielanlage | 5.000 Euro |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

| | | |
|--|--|------------|
| b) | | |
| Aufarbeitung Parkplatz Loewenfeldstraße/Am Tollstock | | 3.200 Euro |

**Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen dafür (CDU: 7, SPD: 4, FDP: 1)
1 Stimmenthaltung (ödp)**

| | | |
|---|------------|------------|
| c) | | |
| Neuschaffung Federwippgerät Spielplatz Wellbraucksweg und Papeheide | 2.000 Euro | |
| Neuanschaffung Bockrutschen Spielplatz Weißfeld und Böttcherweg | | 7.000 Euro |
| Neuanschaffung Hüpfplatten (drei) Spielplatz Finkenweg | | 2.500 Euro |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: Abstimmungsergebnis:

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder stellt kurz die in der Vorlage genannten investiven und konsumtiven Maßnahmen vor.

Auf Nachfrage von **Bezirksvertreter Stratmann** erläutert **Bezirksbürgermeister Schnieder**, dass nach Auskunft der Verwaltung die aufgelisteten Maßnahmen nicht mit dem kommenden Spielplatzkonzept kollidierten.

Bezirksvertreter Stratmann und **Bezirksbürgermeister Schnieder** regen an, den Austausch der WC-Rinne an der Johannesschule über andere Förderprogramme wie z.B. Gute Schule 2020 zu finanzieren.

Bezirksvertreter Askemper schlägt vor, die im konsumtiven Bereich verbleibenden 3.200 Euro zur Aufarbeitung des Parkplatzes an der Loewenfeldstraße zu verwenden. Die im investiven Bereich verbleibenden 4.500 Euro sollten für den Bücherschrank zurück gehalten werden.

Bezirksbürgermeister Schnieder gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Bücherschrank.

Bezirksbürgermeister Schnieder nimmt den Vorschlag von **Ratsherrn Kaufmann** auf, den Bücherschrank – sofern möglich – als Gesellenstück fertigen zu lassen.

| | | |
|----------|-------------------|---------------------|
| 7 | Drucksachenummer: | 2019/0659 |
| | Zuständigkeit: | Entscheidung |

Sachstandsbericht Skateanlage Kirchhellen

Beschluss:

a) Die Bezirksvertretung Kirchhellen beschließt, vorbehaltlich der Unterstützung den Jugendhilfeausschuss für die sozialpädagogische Begleitung und Betreuung der Skateanlage, die Reparatur bzw. Renovierung der Skateanlage an der Loewenfeldstraße mit bezirklichen Mitteln i.H.v. 4.000,00 € mit zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder schlägt vor, dem Vorschlag unter Vorbehalt zuzustimmen. Der Bezirk werde die Reparatur mit bezirklichen Mitteln nur dann unterstützen, wenn auch der Jugendhilfeausschuss in seiner kommenden Sitzung Mittel für die sozialpädagogische Betreuung der Skateanlage bereitstellt.

(Anm.: Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 05.09.2019 19.200 Euro für die Betreuung der Skateanlage bereitgestellt.)

Beschluss:

b) Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die sozialpädagogische Begleitungs- und Betreuungsmaßnahme der Skateanlage in Kirchhellen und stellt hierfür Mittel i.H.v. 19.200,00 € bereit.

| | | |
|----------|-------------------------------------|---|
| 8 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0679 Entscheidung |
|----------|-------------------------------------|---|

Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop Kirchhellen stimmt der geplanten Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze zu.

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Spielplatz Körtlingsfeld | ca. 9.000 € |
| 2. Spielplatz Aukelstraße | ca. 7.000 € |
| 3. Spielplatz Hohe Heide | ca. 7.500 € |
| 4. Spielplatz Fasanenweg | ca. 2.000 € |
| 5. Spielplatz Lerchenweg | ca. 2.500 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

./.

| | | |
|----------|-------------------------------------|---|
| 9 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0547 Entscheidung |
|----------|-------------------------------------|---|

Zuschüsse an Vereine und Verbände 2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse aus dem Produkt-Sachkonto 04.01.01-5318-0035:

| | |
|-----------------------------------|----------|
| Kirchhellener Blasmusik | 528,00 € |
| Blaskapelle Grafenwald 1924 | 506,00 € |
| Männerchor Grafenwald | 283,00 € |
| Singkreis Kirchhellen | 229,00 € |
| MGV Einigkeit Kirchhellen | 214,00 € |
| Zupforchester Kirchhellen | 296,00 € |
| MGV Eintracht Feldhausen | 364,00 € |
| Kirchenchor St. Johannes | 90,00 € |
| Kirchenchor St. Marien Feldhausen | 90,00 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

./.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 10 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0548 Entscheidung |
|-----------|-------------------------------------|---|

Zuschüsse an Vereine und Verbände 2019 hier: Martinszüge

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse für die Durchführung von Martinszügen aus dem Produkt-Sachkonto 04.01.01-5318-0035:

| | |
|------------------------------------|----------|
| Kolpingsfamilie Kirchhellen: | 133,34 € |
| Pfarreirat St. Johannes Feldhausen | 133,34 € |
| Förderverein Montessori Kinderhaus | 133,32 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

./.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|--|
| 11 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0684 Kenntnisnahme |
|-----------|-------------------------------------|--|

Klimaanalyse Stadt Bottrop 2019

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Herr Christian weist darauf hin, dass in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung ein Vertreter des RVR die Analysedaten speziell für den Bereich Kirchhellen vorstellen wird.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|--|
| 12 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0515 Kenntnisnahme |
|-----------|-------------------------------------|--|

Versiegelung von Vorgärten
hier: Beschluss des Naturschutzbeirates

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, die bereits laufenden Maßnahmen zur Verringerung der Versiegelung von Vorgärten fortzuführen.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz sowie der Naturschutzbeirat sind in einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder verweist in diesem Zusammenhang auf die aktuelle Versiegelung von Flächen entlang der Straße Am Schleitkamp. Der bestehende Grünstreifen im Abschnitt zwischen Heimersfeld und Wachtmeisterskamp sei kürzlich gepflastert worden.
Er fordert eine Stellungnahme, warum die Stadt Bottrop gerade in Zeiten, in denen öffentliche als auch private Flächen entsiegelt werden sollen, eine derartige Maßnahme ergreift.

| | | |
|-----------|-------------------|------------------|
| 13 | Drucksachenummer: | 2019/0666 |
|-----------|-------------------|------------------|

Gründachstrategie in Bottrop

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bottrop nimmt das erarbeitete Vorgehen der Verwaltung zur Übertragung einer emscherweiten Gründachstrategie auf Bottroper Stadtgebiet zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der Strategie zu schaffen und als ersten Schritt die innenstadtklimatischen Problembereiche zu bearbeiten. Bei Neubau oder Umbau von städtischen Gebäuden ist zukünftig, soweit möglich, ein Gründach vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder bedauert in diesem Zusammenhang, dass die neue Jugendeinrichtung in Kirchhellen nicht mit einem Gründach geplant worden sei.

14

Drucksachenummer:
Zuständigkeit:

2019/0671
Kenntnisnahme

Verpflichtungserklärung zur Klimaanpassungsstrategie der "Zukunftsinitiative - Wasser in der Stadt von morgen" - Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft.

Beschluss:

1. Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Gesamtprozess der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ und die daraus resultierenden Klimaanpassungsstrategien und -maßnahmen zu unterstützen und zu ermöglichen sowie eigene Vorschläge zu entwickeln und umzusetzen. Sofern erforderlich, sind dafür entsprechende Ratsbeschlüsse vorzubereiten. Es wird regelmäßig über den vorhandenen organisatorischen Rahmen und den entwickelten Klimaanpassungsprozess berichtet.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Verpflichtungserklärung als Erweiterung und Konkretisierung zu der bereits mit der Emschergenossenschaft bestehenden Kooperationserklärung für die Stadt Bottrop im Rahmen des 5. Experten-Forums in Oberhausen zu zeichnen. Ein Entwurf der Verpflichtungserklärung ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Nachfragen von **Bezirksvertreterin Askemper**, ob und wie diese neuen Aufgaben letztlich umgesetzt werden können, werden von **Herrn Schüttler** und **Herrn Christian** beantwortet. Ein Großteil der Aufgaben soll über eine Servicestelle der Emschergenossenschaft bearbeitet werden.

Weitere Detailfragen von **Bezirksvertreterin Askemper** und **Ratsfrau Bunse** werden von **Herrn Schüttler** und **Herrn Christian** beantwortet.

| | | |
|-----------|-------------------|--------------------|
| 15 | Drucksachenummer: | 2019/0678 |
| | Zuständigkeit: | Vorberatung |

Beschluss der Gesamtfortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Bottrop hier:

1. Beschluss über die Anregungen aus den Bürgerversammlungen, der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung
2. Beschluss der Abgrenzungen der Versorgungsbereiche
3. Beschluss der Bottroper Sortimentsliste
4. Beschluss des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Bottrop in der Fassung von Juli 2019

Beschluss:

Rechtsgrundlage

§§ 1,3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S.3634) sowie §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Januar 2018 (GV. NRW. 2016 S. 90)

1. Nach Prüfung der zum Einzelhandelskonzept in den Bürgerversammlungen, von den Trägern öffentlicher Belange und während der öffentlichen Auslegung vorgetragenen Anregungen werden diese unter Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange aus den in Anlage 1 dargelegten Gründen berücksichtigt bzw. zurückgewiesen. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Abgrenzungen der Versorgungsbereiche werden entsprechend der Fassung von Juli 2019 beschlossen.
3. Die Bottroper Sortimentsliste wird in der Fassung von Juli 2019 beschlossen.
4. Das Einzelhandelskonzept der Stadt Bottrop wird in der Fassung von Juli 2019 beschlossen. Die Anlagen 2 - 5 sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder und **Bezirksvertreter Stratmann** finden den Einzelhandel in Kirchhellen gut aufgestellt. Auch Parkplätze seien ausreichend vorhanden.

Bezirksvertreter Stratmann sieht derzeit keinen Handlungsbedarf, die Abgrenzung des Versorgungsbereiches zu erweitern. Es solle beim jetzigen Versorgungsbereich bleiben, wobei jedoch die Wünsche von ALDI im Hinblick auf verkehrliche

Auswirkungen, Beeinträchtigungen der Nachbarschaft und Gestaltung des Gebäudes zu überprüfen seien.

Wichtig sei auch, was mit dem Gelände der Firma Allweiler geschehe, falls diese sich zurückziehen sollte.

Man sei nicht für und nicht gegen eine Erweiterung von ALDI. Vor einer etwaigen Erweiterung des Versorgungsbereiches müssten die genannten Punkte überprüft und bewertet werden.

Bezirksvertreterin Askemper äußert ähnliche Bedenken. Sie könne sich aber vorstellen, den Versorgungsbereich bis an den Kirchhellener Ring zu erweitern.

Frau Dickmann erläutert ausführlich die Vorlage. Der Antrag von ALDI ziele darauf ab, einen komplett neuen Standort für ALDI zu finden und dann das bestehende Geschäft abzureißen. Dadurch verschiebe sich nach Ansicht des Gutachters als auch der Verwaltung der östliche Schwerpunkt des zentralen Versorgungsbereiches. Der Gutachter befürchte, dass dann der westliche Ast des Versorgungsbereiches geschwächt werde. Daher schlage die Verwaltung aktuell vor, lediglich die Vergrößerung des Versorgungsbereiches um das Rossmanngebäude vorzunehmen. Eine Erweiterung an den Kirchhellener Ring könne dann, sofern gewünscht, im Anschluss der Überprüfung des ALDI-Antrages vorgenommen werden.

Bezirksvertreter Mies gibt zu bedenken, dass der Festplatz sich verkleinern würde und eine Durchführung der Veranstaltungen gefährdet sei. Er bezweifle das ALDI das Vorhaben schnell umsetzen könne, da die Fläche unterschiedlichen Eigentümern gehöre.

Bezirksbürgermeister Schnieder führt aus, dass er mit Vertretern der Schützen- und Brezelgesellschaft gesprochen habe. Diese seien natürlich nicht die einzigen Verbände, die den Platz nutzen, aber diejenigen, die die größte Veranstaltung durchführten. Beide Gesellschaften hätten mitgeteilt, dass sie sich vorstellen könnten, das Schützen- und Brezelfest auf der Fläche zu feiern. Er macht weiter deutlich, dass die Feste in den Ort und auf den Festplatz gehörten. Die Politik müsse dafür sorgen, dass Veranstaltungen dieser Art auch zukünftig weiter auf dem Festplatz durchgeführt werden können. Er sehe bei einem etwaigen Neubau von ALDI die Chance, den Platz neu und attraktiver zu gestalten. Er könne sich vorstellen, dass ALDI bei der Umgestaltung der Abbruchfläche als auch der angrenzenden Flächen zum etwaigen Neubau Auflagen umsetzen müsse, um die genannten Feste weiter auf dem Platz stattfinden zu lassen. Bei den weiteren Diskussionen sollte man dies beachten – der Platz sei aktuell funktionell, aber nicht schön. Dies könnte man verbessern.

Bezirksvertreter Stratmann hält es für wichtig, dass die Verwaltung in Ruhe die möglichen Auswirkungen einer Erweiterung des Versorgungsbereiches an den Kirchhellener Ring prüfen solle.

Bezirksvertreter Bernhard Steinmann verweist auf die in der Vergangenheit geführte Diskussion zur Erhöhung der Parkplätze auf dem Festplatz. Sollte ALDI abgerissen werden, könnten dort zusätzliche Parkplätze geschaffen werden. Diese lägen näher an der Dorfmitte und trügen dazu bei, die Kaufkraft im ganzen Bereich zu erhöhen.

Bezirksbürgermeister Schnieder fragt nach, ob es möglich sei, den Versorgungsbereich zu einem späteren Zeitpunkt d.h. in einer der kommenden Sitzungen über die jetzt in der Vorlage beschriebenen Änderungen hinaus zu erweitern.

Frau Dickmann erläutert, dass als Voraussetzung für eine Erweiterung der Investor nachweisen müsse, dass es keine negativen Auswirkungen auf den anderen Bereich

gebe und dass die verkehrliche Situation, die gestalterische Situation und all die anderen Fragen, die mit einem Neubau von ALDI zusammenhängen, lösbar seien.

Mit Vorlage eines solchen Gutachtens sei es möglich, die Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereiches auf die neuen Anforderungen anzupassen. Erst dann sei der Antrag von ALDI auf Neubau genehmigungsfähig.

Sie macht weiter darauf aufmerksam, dass der Gutachter in der Vorlage bereits einen größeren Abgrenzungsbereich vorgeschlagen habe und ALDI die Möglichkeit habe, innerhalb dieser Fläche sich zu erweitern.

Auf weitere Detailfragen von **Bezirksvertreterin Askemper, Bezirksvertreter Bernhard Steinmann, Bezirksbürgermeister Schnieder** und **Bezirksvertreter Pestka** verdeutlicht **Frau Dickmann** nochmals ihre obigen Ausführungen.

Bezirksbürgermeister Schnieder fasst zusammen, dass mit Zustimmung zur Verwaltungsvorlage ein Neubau von ALDI am Kirchhellener Ring aktuell ausgeschlossen sei. Es bestehe aber die Option, sofern die oben genannten Nachweise seitens des Investors belegt würden, in einer neuen Vorlage die Abgrenzung des Versorgungsbereiches zu erweitern, mit dem dann einen Neubau von ALDI möglich sei.

Frau Dickmann beschreibt, dass kein komplett neues Gutachten zum Einzelhandelskonzept erstellt werden müsse, aber die zuständigen politischen Gremien einschließlich Rat, dann der Erweiterung des Versorgungsbereiches zustimmen müssen.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|--|
| 16 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0651 Vorberatung |
|-----------|-------------------------------------|--|

Bebauungsplan Nr. 97 "Hohes Feld / Am Kuhberg";
hier: 1. Aufstellungsbeschluss
2. Billigung des Plankonzepts
3. Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 2, 3 und 4 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)

1. Für Flächen zwischen Dorstener Straße, den Straßen Am Kuhberg, Hohes Feld und Grüner Weg sowie für Flächen östlich der Straße Hohes Feld ist der Bebauungsplan Nr. 97 „Hohes Feld / Am Kuhberg“ aufzustellen. Der Geltungsbereich ist in dem zu diesem Beschluss gehörenden Übersichtsplan gekennzeichnet.
2. Das Konzept zum Bebauungsplan Nr. 97 „Hohes Feld / Am Kuhberg“ wird einschließlich der zugehörigen Erläuterungen in der als Anlage zu diesem Beschluss genommenen Fassung gebilligt.
3. Auf Grundlage des oben genannten Plankonzeptes ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung unter Beachtung der vom Rat der Stadt beschlossenen

Richtlinien sowie die frühzeitige Beteiligung von betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n): CDU: 6, SPD: 4, FDP: 1,
1 Gegenstimme: CDU,
1 Stimmenthaltung: ödp

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stratmann begrüßt die Vorlage. Er fordere, dass bezüglich des öffentlich geförderten Wohnungsbaues in dem Bereich, das Wohnflächenkonzept 2025 Berücksichtigung finden müsse. Es gebe nicht nur geförderten Mietwohnungsbau, sondern es sei zu prüfen, ob auch Reihenhäuser in dem Bereich öffentlich gefördert werden könnten. Darüber hinaus solle geprüft werden, welche anderen öffentlichen Förderungen für Eigentümererwerbsmaßnahmen möglich seien. Verließe man sich nur auf den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau glaube er, dass eine Vermarktung der Wohnungen dann schwierig sei.

Verwaltung und Investoren sollten dementsprechende Vorschläge präsentieren.

Bezirksbürgermeister Schnieder führt aus, dass allen Mitgliedern der Bezirksvertretung das Bauvorhaben seitens des Vorhabenträgers vorgestellt worden sei. Danach habe der Vorhabenträger mitgeteilt, dass entlang der Dorstener Straße Mietwohnungen als auch Reihenhäuser im Rahmen des sozial geförderten Wohnungsbaues vorgesehen seien.

Im östlichen Teil seien die Grundstücksflächen sehr groß geplant, um dem Natur- und Grüngedanken Rechnung zu tragen. Hier sei aufgrund der Grundstücksgröße kein sozial geförderter Wohnungsbau möglich.

Bezirksvertreter Stratmann macht deutlich, dass er u.a. eine Prüfung als notwendig erachte, ob geförderter Eigentumserwerb in dem Bereich möglich sei.

Bezirksbürgermeister Schnieder kann den Ausführungen nicht folgen. Man habe einen Investor, der sozial geförderten Wohnungsbau in dem Bereich umsetzen wolle. Der Vorhabenträger könne nicht gezwungen werden, die Wohnungen oder Reihenhäuser zu verkaufen.

Bezirksvertreter Mies macht deutlich, dass es sich hier um einen Aufstellungsbeschluss handele, mit dem deutlich gemacht werde, dass die Politik sich grundsätzlich vorstelle könne, eine Bebauung in dem Gebiet umzusetzen. Er sehe keine Möglichkeit einem privaten Investor vorzugeben, welche Art von Vermietung und/oder Verkauf er auf seinem Grundstück umsetzen solle. Er könne dem Aufstellungsbeschluss zustimmen, alles Weitere könne im weiteren Verfahren geklärt werden.

Bezirksvertreter Bernhard Steinmann führt aus, dass zwanzig von sechzig Wohneinheiten sozial gefördert werden sollen. Damit läge man eindeutig über den von **Bezirksvertreter Stratmann** geforderten fünfundzwanzigprozentigem Anteil an sozialem Wohnungsbau.

Herr Schüttler erläutert, dass man sich am Anfang des Verfahrens befinde. Wie der fünfundzwanzigprozentige Anteil an sozialem Wohnungsbau umgesetzt werde, sei nicht festgelegt.

Im weiteren Verfahren werde sich die Verwaltung mit dem Investor zusammensetzen, um ein Konzept zu entwickeln, welches dem Vorhabenträger als auch dem Standort Feldhausen gerecht werden soll.

Bezirksvertreter Honert habe im Hinblick auf die Bebauung des Flurstücks 783 „Bauchschmerzen“, da Ausgleichsflächen weiter verschoben werden müssten. Grundsätzlich sehe er die Gefahr, dass bei Starkregenfällen und Ableitung des Oberflächenwassers in den Schölsbach, dieser die Wassermengen nicht aufnehmen könne, da er bereits jetzt im nördlichen Bereich über die Ufer trete. Der Lippeverband reduziere bei Starkregenfällen den Zufluss vom Schölsbach in die Lippe und das Gewässer stau sich bis nach Kirchhellen zurück. Er weise bereits jetzt darauf hin, dass im kommenden Bebauungsplan alle Möglichkeiten festgesetzt werden sollten, die eine Versiegelung in dem Bereich auf ein Minimum reduzierten.

Bezirksbürgermeister Schnieder geht davon aus, dass die Verwaltung im weiteren Verfahren prüfen müsse, ob nicht eine Versickerung vor Ort möglich sei.

Herr Schüttler teilt mit, dass die Regenwasserentsorgung eine Standardfrage im Bebauungsplanverfahren sei, die im Verfahren geklärt werden müsse.

Weitere Fragen von **Bezirksvertreter Fockenberg** werden von **Herrn Schüttler** und **Bezirksbürgermeister Schnieder** beantwortet.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 17 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0707 Entscheidung |
|-----------|-------------------------------------|---|

Festlegung von Straßenausbauprogrammen

Hier:

Änderung des Straßenausbauprogramms für den Ausbau der Straßen Sperberweg und Habichtweg im Bebauungsplan 75 „Tappenhof“

Beschluss:

Das Straßenausbauprogramm der Straßen Sperberweg und Habichtweg, beschlossen in der Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen am 06.11.2012, wird durch das Straßenausbauprogramm vom 17.07.2019 ersetzt.

Die Straßen Sperberweg und Habichtweg des Bebauungsplan Nr. 75 (nördlicher Bereich) erhält auf der Grundlage des Planes „Straßenausbauprogramm, Lageplan (LP/1) des Fachbereichs Tiefbau vom 17.07.2019, nach erfolgtem Ausbau, die folgende Befestigung:

- | | |
|------------------|--|
| 1. Mischflächen | Betonsteinpflaster (rot) auf Tragschicht |
| 2. Parkflächen | Betonsteinpflaster (anthrazit) auf Tragschicht |
| 3. Gehwegflächen | Betonsteinpflaster (grau) auf Tragschicht |
| 4. Bepflanzung | Einzelbäume und Bodendecker in Grünflächen |
| 5. Beleuchtung | Elektroleuchten |
| 6. Entwässerung | Entwässerungsrinnen aus Betonsteinpflaster mit Anschluss an verschiedene Versickerungsbecken/-Mulden |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

./.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 18 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0708 Entscheidung |
|-----------|-------------------------------------|---|

Ersatz der befallenen Kastanien an der Hauptstr. durch resistente Baumarten

Beschluss:

Austausch der Kastanien an der Hauptstr. durch die Sommerlinde (*Tilia platyphyllos* Örebro) und Resista Ulme (*Ulmus r-resista* Rebona)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

Herr Heidt führt aus, dass fast alle Bäume erkrankt seien. Um einen vernünftigen Alleecharakter zu erzielen, würden alle Bäume gefällt und durch neue Bäume ersetzt. Es werden keine tagesgenauen Neupflanzungen erfolgen können, aber alle Bäume würden sehr zeitnah nach Fällung neu gepflanzt.

Detailfragen von **Bezirksbürgermeister Schnieder**, **Bezirksvertreterin Askemper** und **Bezirksvertreter Bernhard Steinmann** werden von **Herrn Heidt** beantwortet.

Bezirksbürgermeister Schnieder regt, an am östlichen Ende mit der Maßnahme zu beginnen und sich abschnittsweise Richtung Westen vorzuarbeiten.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|---|
| 19 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0720 Entscheidung |
|-----------|-------------------------------------|---|

Sturmschäden im Wald Sensenfeld/Schleitkamp

Beschluss:

Rodung und Wiederaufforstung des geschädigten Waldbestandes

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

Auf Nachfrage von **Bezirksvertreter Fockenberg** bestätigt **Herr Heidt**, dass man um die Amphibienpopulation in dem Bereich wisse und zusammen mit dem BUND die Aufpflanzarbeiten abgesprochen habe.

| | | |
|-----------|-------------------------------------|--|
| 20 | Drucksachenummer: Zuständigkeit: | 2019/0691 Kenntnisnahme |
|-----------|-------------------------------------|--|

Aktualisierung der Sachstände zu Anträgen der Parteien

Beschluss:

Die Sachstände werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Bernhard Steinmann verweist in diesem Zusammenhang auf die Bereisung der Wirtschaftswege. Er gehe davon aus, dass die gemeinsam mit der Verwaltung besprochenen Maßnahmen in diesem Jahr umgesetzt werden.

21.1

Zuständigkeit:

Nächster Sitzungstermin

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder gibt als nächsten Sitzungstermin

Dienstag, den 05. November 2019

bekannt.

22.1

Zuständigkeit:

Parkzeitregelung an der Straße An St. Johannes in Höhe des Alten Friedhofs

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Askemper weist auf die neue Parkzeitregelung an der Straße An St. Johannes in Höhe des Alten Friedhofs hin. Der Parkzeitraum sei mit einer Stunde ausgewiesen. Gerade bei Beerdigungen parkten ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ihr Fahrzeug auf dem dortigen Seitenstreifen, um dann nach der Messe und Gang zum Friedhof mit dem Fahrzeug los fahren zu können.

Messe und Beerdigung dauerten länger als die möglichen maximalen eineinhalb Stunden Parkzeit. Sie bittet daher um Prüfung, ob der Zeitraum auf zwei Stunden erhöht werden könne.

Darüber hinaus halte sie es für sinnvoll, dass die Verwaltung diese neue Parkregelung mit einer Presseinformation veröffentlicht.

22.2

Zuständigkeit:

Radaranlage an der Bottroper Straße

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Askemper regt an, jeweils vor der Radarkontrolle ein Schild mit dem Hinweis „Radarkontrolle“ anzubringen, um auf den Blitzer aufmerksam zu machen. Bei einem solchen Schild reduzierten die Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit gemächlich und es käme zu keinen abrupten und gefährdenden Bremsmanövern, wenn plötzlich der Blitzer erkannt werde.

Bezirksvertreter Mies schildert, dass viele Verkehrsteilnehmer aufgrund der Überwachungsanlage extrem langsam führen und von zahlreichen PS-starken Fahrzeugen nach Passieren der Radarkontrolle mit sehr hoher Geschwindigkeit überholt würden. Er sehe hier ein große Gefährdungspotential.

22.3

Zuständigkeit:

Fahrbahnzustand L623 in Höhe der Einmündung Dinslakener Straße

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Mies schildert, dass Straßen NRW begonnen habe, die Querrillen zu beseitigen. Von vier Bodenwellen sei erst eine beseitigt worden. Die Verantwortung werde bei Straßen NRW von Gelsenkirchen nach Bochum und umgekehrt geschoben. Es scheint dem Straßenbaulastträger egal zu sein auf Mitteilungen bezüglich Straßenschäden zu reagieren.

Bezirksbürgermeister Schnieder ergänzt, dass er die Zusage von Straßen NRW habe, dass die Querrillen Anfang des Jahres beseitigt werden sollten.

22.4

Zuständigkeit:

Fußgängerüberweg Hauptstraße in der Höhe von St. Johannes

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Schnieder schildert die aus seiner Sicht gefährliche Situation am Fußgängerüberweg. Die Situation an dieser Stelle müsse gerade für die gefährdetsten Teilnehmer im Straßenverkehr - sprich Kinder und Senioren - unbedingt verbessert werden. Ob und wie dies möglich sei, müsse die Verwaltung prüfen. Gerade im Hinblick auf den Anfang des Jahres stattgefunden Unfall mit zwei Verletzten halte er eine bessere Ausleuchtung, Ausweisung/Beschilderung des Fußgängerüberweges für dringend angebracht.

22.5

Zuständigkeit:

Verkehrssituation am Moviepark

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stratmann bittet um Auskunft, ob Verkehrsauffälligkeiten bei der An- und Abfahrt zum Filmpark zu verzeichnen waren und wie das Straßenverkehrsamt die Gesamtsituation des Verkehrs rund um den Park einschätzt.

22.6

Zuständigkeit:

Graben im Kreuzungsberich Burgstraße/Dorfheide

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stratmann erinnert an seine Anfrage aus der letzten Sitzung bezüglich der Absicherung des Grabens.

22.7

Zuständigkeit:

Streuobstwiesen

Erläuterungen:

Bezirksvertreterin Pestka fragt nach, ob und in wie weit Obst von städtischen Streuobstwiesen gesammelt werden dürfe.

Falls dies erlaubt sei, könne eine entsprechende Pressemitteilung darauf hinweisen.

Herr Schüttler und **Herr Christian** sagen eine Prüfung und Rückmeldung an die BVSt zu.

Bezirksbürgermeister Schnieder schließt den öffentlichen Teil um 17:40 Uhr und unterbricht die Sitzung für fünf Minuten.

Im Anschluss stellt er die Nichtöffentlichkeit fest und eröffnet den nichtöffentlichen Teil.

Auf seine Nachfrage erklärt sich keine Mitglied der Bezirksvertretung für den nichtöffentlichen Teil für befangen.

Bezirksbürgermeister Schnieder schließt die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Kirchhellen um 17:40 Uhr.

gez. Schnieder

Bezirksbürgermeister

gez. Thesing

Schriftführer

